

Antrag Nr. 11-O-01-0008

Fraktion Linke Liste

Betreff:

Trinkerstube in Wiesbaden

Antragstext:

Antrag Fraktion Linke Liste:

In der Spiegel-Ausgabe 16/10 wird in einem Bericht über Deutschlands erster Trinkraum - in Kiel - für Alkoholiker und Obdachlose geschrieben. In Wiesbaden wird schon seit einiger Zeit gegen Alkoholiker und Obdachlose massivst vorgegangen. So wurde 2008 das Alkoholverbot am Platz der Deutschen Einheit und Faulbrunnenplatz eingeführt. In der Adolfsallee betreiben Geschäftsleute eine eigene Security, die am Wochenende auf „Jagd“ gehen, um Alkoholiker und Obdachlose zu verjagen. Die üblichen Maßnahmen wie Bänke wegnehmen oder erhöhte Polizeikontrollen helfen auch nicht über das Problem hinweg. Ziel ist es nicht, diese von der Politik durch das 2005 eingebrachte Hartz IV REASOZIALISIERUNG-GESETZ". Menschen mit sozialen Hintergrund zu verachten, sondern die Möglichkeit zu geben eine Win-Win SITUATION" zu schaffen. in dem beide Seiten, nämlich Behörden und Betroffene, eine Struktur schaffen, die sie dann nicht auf der Straße finden.

Die Linke Liste fordert, diese Einrichtung auch in Wiesbaden in Gang zu bringen!

Begründung:

Die Wiesbadener Innenstadt ist für alle da. Und was Drogenkonsum, Alkoholismus und Obdachlosigkeit angeht, so sind das keine neuen Phänomene. Zu allen Zeiten gab es solche Dinge. Deshalb muss Politik nach den Ursachen fragen. Sie muss grundlegende Alternativen entwickeln, die den Bedürfnissen dieser Menschen entsprechen.

Ich bin entschieden der Auffassung, dass es keinen Sinn macht, mit bloßen Verboten und rigider Ordnungspolitik Probleme lösen zu wollen. Damit werden bestenfalls Symptome bekämpft, aber keine Probleme aufgearbeitet.

Da muss man tiefer gehen und mehr nachdenken. Gleichzeitig plädiere ich für gegenseitige Rücksichtnahme. Es müssen unter allen Beteiligten kommunikative Lösungen gesucht und eingehalten werden.

Die Lösung: "Trinkerstube in Wiesbaden"!

Wiesbaden, 01.02.2011